



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Klaus Schlie (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Ausstattung mit dem Landessystemkonzept

Vorbemerkung der Landesregierung:

Das „Projekt 1500“ ist integraler Bestandteil der Umsetzung des Landessystemkonzeptes im Polizeibereich. Die Ausstattung folgt somit den technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Konzeptes, welches auch landesweit umgesetzt wird. Insofern ist eine vergleichende Betrachtung mit anderen technischen Möglichkeiten bzw. Betriebssystemen hypothetischer Natur und wird nicht vorgenommen. Zur Wirtschaftlichkeit anderer technischer Lösungen und insbesondere zum Einsatz von Linux hat der Landesrechnungshof eine beratende Stellungnahme veröffentlicht (Umdruck 15/0303, LRH Pr 1255/2000), der sich das Innenministerium angeschlossen hat. Auf eine gesonderte Erörterung wird daher in dieser Antwort verzichtet.

1. Welche Kosten sind durch das „Projekt 1500“ entstanden?

Antwort:

Das Projekt zerfällt in die Bestandteile Hard- und Softwarekosten sowie Dienstleistungsanteile für z.B. Installation, Aufstellung am Arbeitsplatz, Einführungskonzeption

und Administrationsunterstützung, etc.

Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Hardware (PC+Server sowie Peripherie)	2.408.811,77 €
Dienstleistungen	1.059.025,19 €
Gesamt	3.467.836,96 €

2. Welche Lizenzgebühren sind durch das "Projekt 1500" angefallen für

a) das Betriebssystem Windows XP?

b) die Bürosoftware MS Office XP?

c) Mailsoftware?

d) Serversoftware?

Antwort:

Die lizenzierte Software lässt sich nach den bestehenden Verträgen (Enterprise Agreement mit Microsoft) so nicht darstellen. Insbesondere auf der Arbeitsplatzseite kommt ein Software-Bundle zum Einsatz, in dem das Betriebssystem, die Office-Komponenten und die Nutzung von Serverdiensten in einem Preis abgebildet sind. Bei den Servern sind Kosten für das Betriebssystem und die Mailserverkomponente entstanden:

Summe Server Betriebssystem	53.106,70 €
Summe Server Mailsystem	51.678,86 €
Summe EA-Product-Bundle PC	934.130,27 €
Summe MS	1.038.915,83 €

3. Wie viele Arbeitsplätze sollen bei der Landespolizei im Jahr 2003 mit dem Landes-systemkonzept verbunden werden?

Antwort:

Die Ausstattungsplanung für das Haushaltsjahr 2003 steht noch unter dem Haushaltsvorbehalt. Im wesentlichen ist für 2003 die Ausstattung des Landeskriminalamtes und anderer Dienststellen auf dem Polizeizentrum Eichhof angedacht. Hierfür sollen ca. 360 Arbeitsplätze mit IKOTECH III angeschafft werden.

4. Welche Lizenzgebühren sind für das Jahr 2003 veranschlagt bei einem Festhalten an der Software von Microsoft?

Antwort:

MS EA-Product-Bundle (360 PC) 224.190,00 €

Die Serverlizenzkosten pro Server liegen z.Z. bei 1.667,57 €.

5. Deckt @rtus den gesamten Formularbedarf der Polizeidienststellen ab?

Antwort:

@rtus wird bereits in der Version 1.0 (geplanter Einsatz Juli 2003) über zunächst 90 Formulare der Landespolizei verfügen. Diese sind von Fachleuten der Landespolizei im Rahmen einer Arbeitsgruppe ausgewählt, priorisiert und der Projektgruppe @rtus zwecks Entwicklung zugeleitet worden. Sofern weiterer Bedarf an Formularen entstehen sollte, werden diese entsprechend in die Software eingepflegt.

6. Ist für @rtus ein spezielles Betriebssystem auf der Arbeitsplatzebene erforderlich oder wird ausschließlich ein Web-Browser benötigt?

Wenn ja, warum hält die Landesregierung die Ausstattung der Arbeitsplätze mit dem Betriebssystem Microsoft und dem Office-Paket für erforderlich?

Antwort:

Für @rtus wird grundsätzlich kein spezielles Betriebssystem auf Arbeitsplatzebene benötigt. @rtus wurde und wird in JAVA entwickelt. Derzeit wird die Software im Rahmen der Entwicklung hauptsächlich unter den Betriebssystemen MS Windows 2000 und dem Landessystemkonzept entsprechend unter MS Windows XP eingesetzt. Darüber hinaus ist im weiteren Verlauf geplant, die Software auch unter Linux und Mac OS zu testen (ggf. als Vorgangsbearbeitung für interessierte Bundesländer mit anderen Betriebssystemplattformen).

@rtus wird als Client-Server-Applikation entwickelt, da aufgrund der fachlichen Anforderungen der Landespolizei (u.a. komplexe kriminalpolizeiliche Verfahren) der Einsatz einer rein webbasierten (Browser-)Lösung technisch derzeit noch nicht möglich ist.

Das Festhalten an dem Betriebssystem und dem Office-Paket von Microsoft ist über die Integration in das Landessystemkonzept (und dessen technische Rahmenbedin-

gungen) begründet. Neben einer reinen Vorgangsbearbeitung für den polizeilichen Aufgabenvollzug soll es der Landespolizei auch ermöglicht werden, an dem Informations- und Kommunikationsaustausch der anderen Landesbehörden teilzuhaben. Daher werden insbesondere das Office-Paket sowie die Zugriffsmöglichkeiten auf elektronische Post (über MS Outlook) und das Intranet der Landesregierung (über MS Internet Explorer) auf den polizeilichen Arbeitsplätzen zusätzlich zu @rtus implementiert.

7. Welche Lizenzgebühren würden anfallen, wenn anstelle des Betriebssystems Microsoft das Betriebssystem Linux im Jahr 2003 eingesetzt würde?

Antwort:

Da Linux keine Lizenzkosten erzeugt, würden auf der Arbeitsplatzseite keine Lizenzkosten für das Betriebssystem entstehen.